

Evaluierung von Boden- und ausgestalteter Käfighaltung am Beispiel von sechs Laborkaninchen

Christina Helm, Jessica Captuller, Carolin Hericke, Kristina Ullmann

NUVISAN ICB GmbH, Müllerstr. 178, 13533 Berlin, Deutschland

Einleitung

Kaninchen sind gesellige Tiere, die naturgemäß in Familienverbänden leben. Mit der Geschlechtsreife oder bei Neuvergesellschaftungen neigen Kaninchen allerdings zur Aggressivität. Um in stabilen Gruppen zusammenleben zu können, brauchen sie ausreichend Platz und Käfiganreicherung, wie beispielsweise Verstecke, Beschäftigungsmaterial und erhöhte Liegenflächen. Sonst kommt es schnell zu Langeweile und Stereotypen.

Ziel der Studie war die Evaluierung von Boden- und ausgestalteten Käfighaltung für Kaninchen in Bezug auf ihre Tier- und Artgerechtigkeit.

Material und Methoden

Je Haltungsform wurden drei weibliche Wurfgeschwister (CrI:KBL(NZW), 10 Wo.), in einer Gruppe gehalten und für 4 Wochen vormittags und nachmittags je eine Stunde, ohne Anwesenheit von Personal, gefilmt. Das Filmmaterial wurde nach folgenden Parametern analysiert:

- Lokomotionsverhalten
- Ruhezeiten
- Nahrungsaufnahme
- Fellpflege
- Passieren von Artgenossen (nur in der Käfighaltung)

Währenddessen befanden sich die Kaninchen nicht in einem Experiment.



Abb. 1 ausgestaltete Käfighaltung: 3 verbundene Scanbur-Käfige EC-2 (je Käfig 4252 cm² + 2 Liegebretter (je 1752 cm²))



Abb. 2 Stroh mit Liegebrett



Abb. 3 Lochblech mit Heu und Nagehantel



Abb. 4 Boden mit Einstreu und Liegebrett



Abb. 5 Bodenhaltung (22,5m²) mit Häusern, Tunneln, Raufen, Kunststoffwannen, die mit verschiedener Einstreu gefüllt sind

In der Bodenhaltung wurden die verschieden gefüllten Kunststoffwannen entweder als Toiletten oder als Buddelmöglichkeiten angenommen. Die Haltung war somit sehr hygienisch und die Reinigungszeit kurz.

Versteckmöglichkeiten und Sitzerrhöhungen wurden häufig genutzt und sehr gut angenommen.

Fazit

Die festgestellten Unterschiede in den Haltungsformen hatten keine Auswirkungen auf das Allgemeinbefinden der Tiere. Bei der Wahl der Haltungsform sollten aber versuchsspezifische Parameter, wie z. B. Gruppengröße, Handlings- und Applikationsintervalle, Alter und Geschlecht der Tiere sowie weitere experimentell bedingte Gegebenheiten unbedingt berücksichtigt werden.

Weiterhin konnten individuelle Unterschiede hinsichtlich des Temperaments der Kaninchen festgestellt werden, welche über den gesamten Beobachtungszeitraum erhalten blieben. Außer am Tag der Anlieferung konnte aber in keiner Haltungsform aggressives Verhalten oder daraus resultierende Verletzungen bemerkt werden.

Referenzen

- Council of Europe. 2006. European convention 123
- Fachinformation aus dem Ausschuss für Tiergerechte Labortierhaltung (GV-SOLAS) und dem Arbeitskreis Versuchstiere (TVT) „Tiergerechte Haltung von Laborkaninchen“, 2020

Ergebnisse

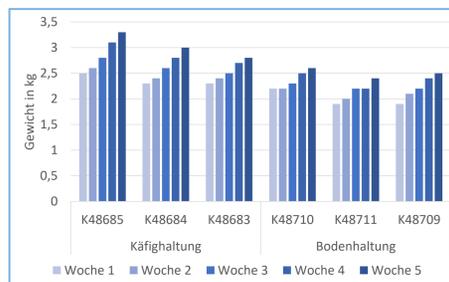


Abb. 6 Gewichtsentwicklung über die Studiendauer

Im Ergebnis konnte in der Bodenhaltung eine um lediglich 2,7% geringere Gewichtszunahme, aber auch ein höheres Lokomotionsverhalten im Gegensatz zur ausgestalteten Käfighaltung dokumentiert werden.

In der Käfighaltung wurde bei den Tieren eine längere Ruhedauer gemessen als in der Bodenhaltung. Die bevorzugten Liegeflächen der Kaninchen änderten sich über die Studiendauer. Außerdem haben die Kaninchen in der Käfighaltung kontinuierlich über längere Zeiträume gefressen, während in der Bodenhaltung häufige, unterbrochene Nahrungsaufnahmen erfasst wurden.

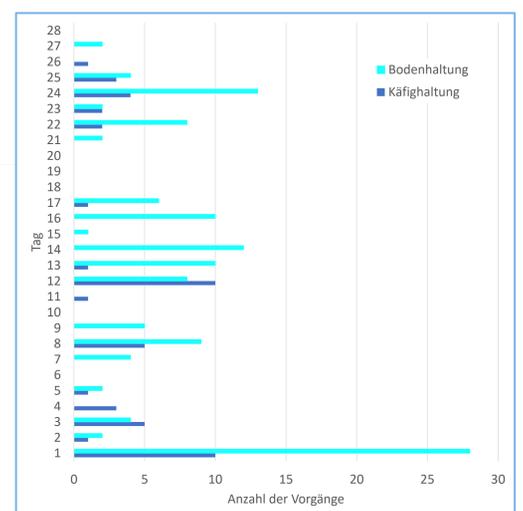


Abb. 7 Lokomotionsverhalten

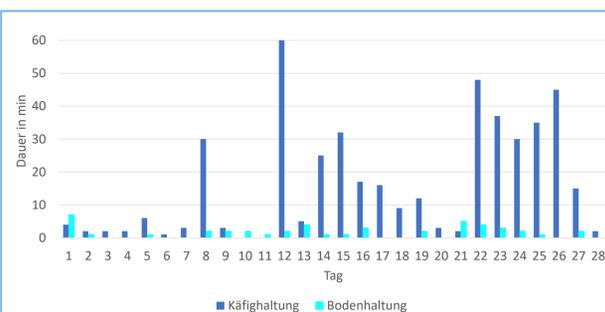


Abb. 8 Dauer der Fellpflege

In der Bodenhaltung konnte die Fellpflege seltener beobachtet werden, weil diese häufig in den Häusern stattgefunden hat und so auf den Kameraaufnahmen schlecht einzusehen war.

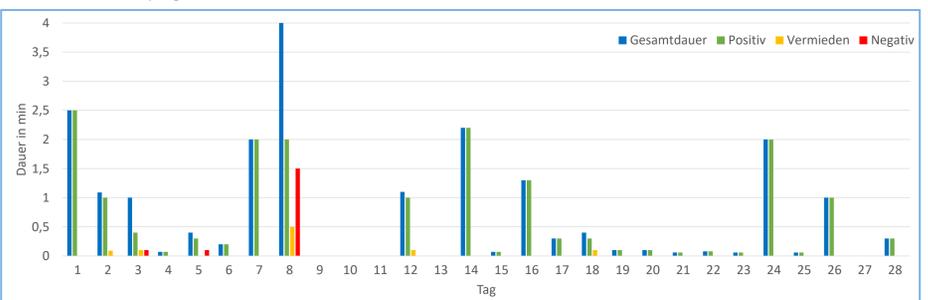


Abb. 9 Passieren von Artgenossen in der ausgestalteten Käfighaltung

Unter Passieren ist das dichte Vorbeihoppeln an einem Artgenossen mit oder ohne Berührung zu verstehen. Es wurde nur in der Käfighaltung ausgewertet und konnte meist positiv evaluiert werden.